



## CURATA Haus am Visselpark ist Teilnehmer des Hygienenetzwerkes Rotenburg Wümme



Die Arbeitsgruppe "Hygienetzwerk für den Landkreis Rotenburg (Wümme)" traf sich am 12. November in Zeven.

ist der regelmäßige Erfahrungsaustausch und die Absprache von Abläufen besonders wichtig."

In Alten- und Pflegeeinrichtungen, bei ambulanten Pflegediensten und bei Krankentransporten kann sorgfältige Hygiene bei der täglichen Arbeit Infektionen mit multiresistenten Keimen verhindern. Die Einrichtungen des Netzwerkes haben sich zum Ziel gesetzt, in intensiver Zusammenarbeit Wissen auszutauschen, neue Strategien und Handlungsweisen zu entwickeln und Problemfelder frühzeitig zu erkennen und gemeinsam zu bewältigen.

Zum Informationsaustausch und zur Kommunikation soll eine eigene Internetseite eingerichtet werden.

Seit dem 1. August diesen Jahres besteht das Hygienetzwerk für den Landkreis Rotenburg (Wümme). Auf Bestreben des Landkreises haben sich Gesundheitsversorger aus unserem Raum zusammengeschlossen, um die infektionshygienische Situation im Landkreis zu verbessern. Am Mittwoch kamen die Teilnehmer im Zevener Mehrgenerationenhaus zu einem ersten Arbeitstreffen zusammen. Auf der Tagesordnung standen zunächst der einheitliche Informationsaustausch zwischen allen Teilnehmern bei Patienten mit multiresistenten Keimen und die Einrichtung eines Internetauftritts. Im Anschluss informierte das Gesundheitsamt über das Hygienesiegel für Alten- und Pflegeeinrichtungen.

Mitglieder des Hygienenetzwerkes sind das Gesundheitsamt, Alten- und Pflegeeinrichtungen, die ambulanten Pflegedienste, die Krankentransportdienste und die Rotenburger Werke.

Der Leiter des Gesundheitsamtes, PD Dr. Frank Stümpel, begrüßte die rund 50 Teilnehmer herzlich und freute sich über das große Interesse der Einrichtungen an diesem wichtigen Thema.

Er erläuterte, dass Keime mit vielfachen Resistenzen gegen Antibiotika eine besondere Gefahr für Patienten darstellen und schwere Infektionen hervorrufen können. „In einer Zeit zunehmender multiresistenter Keime

Im zweiten Teil des Arbeitstreffens informierte der Landkreis die Teilnehmer des Niedersächsischen Hygienesiegels über das Thema.

Alten- und Pflegeeinrichtungen haben die Möglichkeit, mit Unterstützung des örtlichen Gesundheitsamtes und des Landesgesundheitsamtes Hannover, das Niedersächsische Pflegesiegel zu erwerben.

Um das Siegel zu erlangen, müssen die Heime definierte Vorgaben erfüllen, die in einem Punktekatalog festgelegt sind. Zur Erlangung der 1. Siegelstufe müssen mindestens 60 von 100 möglichen Punkten erreicht werden. Mitarbeiter des Gesundheitsamtes überprüfen die Vorgaben und leiten die Ergebnisse an das Landesgesundheitsamt Hannover weiter.

Mitte 2015 werden die Hygienesiegel an die Einrichtungen vergeben, die die Auflagen erfüllt haben.

Im Juni hatte das Gesundheitsamt zu einer Auftaktveranstaltung zur Gründung eines Netzwerkes eingeladen. Die Einrichtungen hatten danach Gelegenheit, über die Teilnahme an einem Netzwerk zu entscheiden. Zum 1. August wurde das Netzwerk gegründet.

Arbeitsgruppe Hygienetzwerk  
Veröffentlicht am: 13.11.2014